



Den Andra Operan/ Stockholm, Schweden

Anonym

F16 – M.A. Kulturanalyse und Kulturvermittlung – 6. Semester

15.04.2024-16.06.2024



Den Andra Operan

DAO ist ein Freelance-Opernverein, der sich seit 2016 mit dem Werk von Komponistinnen beschäftigt und Aufmerksamkeit für diese generiert. Das geschieht durch das Konzerte und Education-Programme. Einzigartig ist die Verbindung aus Theorie (wissenschaftliche Recherche) und Praxis (Aufführungen).

Stockholm, Schweden

Stockholm, die Hauptstadt von Schweden und das ‚Venedig des Nordens‘, ist eine atemberaubende Stadt, die auf 14 Inseln erbaut wurde und von Wasserstraßen durchzogen ist.

Die malerischen Altstadtgassen von Gamla Stan, das königliche Schloss, moderne Architektur und grüne Parks machen Stockholm zu einem faszinierenden Mix aus Geschichte und Innovation. Die freundlichen Einwohner:innen, das lebendige kulturelle Leben und der Überfluss an Kaffee machen einen Besuch in dieser pulsierenden Metropole unvergesslich.



Praktikumsplatz/ -anfrage

Über DAO bin ich schon vor einigen Jahren während meiner Recherchen zu Opernkomponistinnen gestolpert und war begeistert von ihrer Arbeit. Da ich Lust hatte, vor meinem Abschluss noch einmal ins Ausland zu gehen, habe ich ca. ein $\frac{3}{4}$ Jahr vor dem Aufenthalt Mailkontakt gesucht – gemeinsam haben wir dann Optionen für ein Praktikum besprochen und uns im Vorlauf mehrfach per Zoom getroffen.

Vorbereitung

Eine Wohnung in Stockholm (oder Schweden allgemein) zu finden ist aufgrund einiger Sonderregelungen des Mietmarkts als Ausländer:in sehr schwierig. Ich habe über AirBnB gesucht und mich schließlich für die günstigste Option – ein winziges Zimmer in einer Studierenden-WG etwas außerhalb des Zentrums – entschieden. Damit hatte ich das Glück, sowohl andere internationale Studierende als auch die schwedischen Hosts kennenzulernen – das hat bei der Eingewöhnung sehr geholfen. 800-900€ sollten allerdings für ein Zimmer (angemessener) Größe eingeplant werden.

Aufgaben während des Praktikums

Das Praktikum drehte sich vor allem um Recherche für künftige Projekte, die Mitorganisation eines kleinen Festivals, bei dem ich Teil einer Panel-Diskussion war, und das Produzieren von Podcasts. Ein wichtiger Teil war aber auch das gemeinsame Besuchen und Diskutieren von Opernvorstellungen und Konzerten und das Kennenlernen der Schwedischen Kulturlandschaft.



- Ich habe vor allem viel darüber gelernt, wie sich wissenschaftliche Erkenntnisse in Praxis und Vermittlung umsetzen lassen.
- Ich bin diskursfähiger in Genderfragen in der Musikwissenschaft und -vermittlung geworden.
- Ich habe viel Übung im Networken erhalten.



Eindrücke

Für mich war es unglaublich hilfreich zu sehen, wie Freelance-Arbeit funktioniert und mit welchen Chancen und Risiken diese verbunden ist. Alle DAO-Mitarbeiterinnen haben Wege gefunden, sowohl ihrer Leidenschaft (das Erforschen und Aufführen von Opernkomponistinnen) nachzugehen, als auch einen Lebensunterhalt zu verdienen. Das war für mich sehr inspirierend.

Kultur

Ich bin Mitte April zum perfekten Zeitpunkt in Stockholm angereist, um die Dualität der Schwed:innen zu erleben: zurückhaltend und eher verschlossen bei Kälte, Dunkelheit und schlechtem Wetter, offen und ansatzweise herzlich bei Sonnenschein. Der Unterschied zwischen Winter und Sommer ist hier wie Tag und Nacht – und von meinen Mitbewohner:innen habe ich mehrfach gehört, dass sie eigentlich keinen weiteren Winter in Schweden verbringen wollen. Es lohnt sich also eher für die Sommermonate zu kommen. Allerdings wird dem Winter-Blues mit Unmengen an Kaffee und Süßigkeiten entgegen gewirkt – das hat auch seinen Charme.



Ich war zuvor oft genug in Schweden, um eine grobe Vorstellung des Lebens hier zu haben – das hat sich auch weitestgehend bestätigt und ich habe mich direkt sehr wohl gefühlt. Die Liebe zu Lakritz werde ich allerdings nie verstehen.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Leider war eine An- und Abreise mit dem Zug aufwendig und teuer – daher habe ich mich für das Flugzeug entschieden.

Nachhaltigkeit vor Ort

Zugfahren in Schweden ist ähnlich, wie in Deutschland – auf Verspätungen sollte man gefasst sein. Den ÖPNV in Stockholm habe ich aber selbst zur Rush Hour als ungewöhnlich angenehm und selten ansatzweise überfüllt erlebt.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Die Antwort auf die Frage „Lohnt sich ein Auslandsaufenthalt?“ ist immer „Ja.“
- Wer eine entspannte Großstadt sucht, wird in Stockholm fündig.
- Es lohnt sich, etwas mehr Zeit einzuplanen, um Ausflüge in andere Städte/ ins Grüne zu unternehmen!
- Auch wenn eine eigene Wohnung Vorteile hat, ist es besonders für einen Auslandsaufenthalt schön, mit anderen Menschen zusammen zu wohnen – die im besten Fall auch Lust haben, auf Erkundungstouren zu gehen.

Das Leben danach...



Mit DAO habe ich nun unglaublich wertvolle internationale Verbindungen – und wir werden weiterhin zusammenarbeiten.

Ich hoffe sehr, dass ich in den nächsten Jahren für weitere Projekte nach Stockholm reisen kann – aber wir werden auch gemeinsam an einer Internationalisierung arbeiten.

Anything else?

Ein kleiner Bericht und Eindrücke des Festivals, an dem ich mitgewirkt habe finden sich hier:

<https://terzwerk.de/terzwerk-goes-global-mini-festival-in-sweden/>

Außerdem hat Stockholm ein unglaublich breitgefächertes Angebot an Museen – hier lohnt es sich, so viel wie möglich mitzunehmen! Mein persönliches Highlight war das Schwedische Nationalmuseum (Bild oben links auf der nächsten Folie).

